

# Ob Strebergarten oder Blaudruckmaibaum: Messe liefert Ideen

Als vierrädrige Käfer die Pferdewagen verdrängten, änderte sich der Geruch „afm Plätz“ (auf dem Marktplatz) meines Heimatortes, vor allem jedoch das Gesamtbild.

Damals, in den Fünfzigern, floss noch der Marktbach offen durch Haslach an der Mühl, eine Ahornzeile entlang. Wenige Jahre später – kein Bach mehr!

Er rann jetzt „unterm Pflaster“, und auch Bäume hatten dem Autoverkehr weichen müssen.

„Mein“ gewohntes Ortsbild war dem Fortschritt geopfert worden. Ich war traurig. Weiterentwicklung bietet kaum Spielraum für romantische Sehnsucht nach dem Gestern. Damit jedoch Veränderung gelingt, sollte man bereits umgesetzte Ideen ande-

**KOLUMNE**

## VOLKSKULTUR

VON  
KLAUS HUBER



rer Gemeinden kennen. Das beste Forum dafür ist die Ortsbildmesse, ein Fest der Innovationen.

Schauplatz ist am Sonntag die Ennstalgemeinde Ternberg, die selbst schon 2013 ein Musterbeispiel für Dorfentwicklung geliefert hat, als sie die ehemalige Volksschule Trattenbach in ein Bildungs- und Kulturhaus umwandelte. In Leopoldschlag dagegen wurde die alte Schule zwar abgerissen, an ihrer Stelle jedoch ein gemütlicher Platz zum Verweilen eingerichtet und augenzwinkernd „Strebergarten“ getauft.

Die Färbergemeinde Gutau hat im Vorjahr den Maibaum mit Blaudruckmuster gestaltet, eine schräge Idee, die heftige Diskussionen auslöste. In Hochburg-Ach begegnet man auf dem Franz-Xaver-Gruber-Weg sieben



Blaudruck-Maibaum in Gutau (Land OÖ)

Skulpturen, einer Verknüpfung von Natur und Kunst. Die Ortschaft Höf (Oberneukirchen) erhielt einen Platz mit Kegelbahn, und in einem Bauernhof wurde eine Stube für „Dorfabende“ gepachtet.

Das kleine Elz (Lasberg) ist dank vieler Projekte die Musterortschaft in der oberösterreichischen Dorfentwicklung. Sie bekam wieder ein Wirtshaus und einen Kaufladen, und mit dem Pechölbrennen scheint sie im UNESCO-Kulturerbe auf.

Viele Beispiele im ganzen Land zeigen: Gute Ideen können mit mäßigem Geldaufwand große Wirkung erzielen, besonders für das (Selbst-)Bewusstsein der Einheimischen. Sie schaffen Stolz auf den Heimatort. All das ist gelebte Volkskultur. Auch ein Mittel gegen die Landflucht?